

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Stefan Rondorf

Senior Investment
Strategist, Global
Economics & Strategy

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

[@AllianzGI_DE folgen](#)

Die große Bestandsaufnahme

Anleger reiben sich noch immer verwundert die Augen: Der globale Aktienindex MSCI Welt hat seit seinem Tiefpunkt im März 2020 über 40 % gewonnen, die Risikoaufschläge von US-Unternehmensanleihen haben sich bis auf wenige Basispunkte in Richtung Vorkrisenstand bewegt. Nach dieser rekordschnellen Erholungsrally an den globalen Kapitalmärkten, die sämtlicher Krisenberichterstattung getrotzt hat, steht fast unweigerlich eine Bestandsaufnahme der Markttreiber an.

Konjunkturrell haben wir uns aus dem tiefen Tal der globalen Ausgangsbeschränkungen im März und April befreit. Erst schwungvoll, zuletzt gebremster. Trotzdem befinden sich viele Länder gerade im Vergleich zum Jahresanfang in einer „80-bis-90-Prozent-Ökonomie“, was Kennzahlen wie das Produktionsniveau angeht. In Teilbereichen des Dienstleistungssektors liegen die Auslastungen noch deutlich darunter. Regional differenziert sich das Bild: China konnte im zweiten Quartal 2020 wieder positives Wachstum ausweisen, die monatlichen Konjunkturdaten verbessern sich überwiegend. Auch in Europa zeigt eine Mehrzahl der Indikatoren einen positiven Trend. Sorgen bereitet die US-Konjunktur: Die Anträge auf Arbeitslosenhilfe steigen wieder an, das Konsumentenvertrauen sinkt. Die Konsumbereitschaft könnte merklich leiden, sollte die Regierung die in den letzten Monaten recht großzügig geflossenen Unterstützungsleistungen für Arbeitslose kürzen.

Die konjunkturellen Trends spiegeln das **Infektionsgeschehen** wider: je kontrollierter die Verbreitung des Coronavirus, je stichhaltiger die Erholungstendenzen in der Wirtschaft. Entsprechend verunsichert könnte die amerikanische Leitbörse auf die schwierige Eindämmung des Virus in den USA reagieren – auch wenn sich die Infektionsdynamik in den stark betroffenen Bundesstaaten zuletzt leicht stabilisieren konnte und die Todesfälle im Verhältnis zu den Infizierten zurückgehen. Global betrachtet bleibt das Virus aktiv. Große Hoffnung schöpfen die Märkte aus den Fortschritten bei der Entwicklung eines Impfstoffs, nicht zuletzt, weil erste

Aktuelle Publikationen



Wer soll das bezahlen? Eine fiskalische Betrachtung zu den Folgen der Corona-Pandemie

Ja, aber wer soll das bezahlen? – ist eine Frage, die sich in Anbetracht der gegen die Corona-Krise geschnürten Fiskalpakete derzeit viele stellen. Zu Recht. Die Maßnahmenpakete zur Stabilisierung der Wirtschaft sind enorm. Die Ausgaben entsprechend auch. Gleichzeitig sinken die Steuereinnahmen. Wie stark das Niedrig-/Negativzinsumfeld hilft die Schulden abzutragen, zeigt diese Studie.



Investieren gegen den Klimawandel

Ob Demografie, Populismus, technologischer Wandel oder Klima: Investitionen können einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer wichtigsten Probleme leisten. Es geht um „Finance for Future“ – die gezielte Anwendung von Investitionen für die Aufgaben der Zukunft. Ein Beitrag von Hans-Jörg Nauer.



„Hammer“ und „Tanz“ auf dem Weg zurück zur Normalität

Weltweit hat das Coronavirus (nicht nur) die Wirtschaft im Griff. Die globale Rezession gilt als ausgemacht. Der Wachstumseinbruch übertrifft selbst jenen der Finanzmarktkrise von 2008 / 2009. Die Frage ist jetzt: Wie wird die Erholung ausfallen? Und dabei ist zu beachten: Die Erholung der Weltwirtschaft hängt entscheidend davon ab, welche Erfolge im Kampf gegen das Virus erzielt werden.

Wirkstoffkandidaten in die kritische Phase der Erprobung gehen.

Politisch kommen einige Weichenstellungen auf uns zu. Ein starkes Signal haben die EU-Regierungschefs mit ihrer Einigung auf den sogenannten „Recovery Fund“ gesetzt. Dieser bedeutet erstmals in der Geschichte der EU eine gemeinsame Schuldenaufnahme, zudem großvolumige fiskalische Umverteilung. Viele Regierungen stehen vor der Frage, ob Maßnahmen zur Abfederung der Coronakrise, wie Einkommenstransfers und Kreditgarantien, verlängert werden sollen. Dies fordert die Staatshaushalte heraus, bedeutet aber eine wichtige Weichenstellung zur Stärkung der Konjunkturerholung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der zeitnahen Verlängerung der Arbeitslosenhilfe sowie eines neuen Fiskalpakets in den USA.

Da ist es gut, eine Konstante im Bestand zu haben: Die **Zentralbanken** behalten ihren Kurs größtmöglicher geldpolitischer Unterstützung bei. Beispielsweise hat die US-Notenbank Federal Reserve gerade ihre ausgeworfenen Sicherheitsnetze für Geldmarktfonds, Hypothekendarlehen und Unternehmenskredite bis Ende des Jahres verlängert.

Am Ende der Bestandsaufnahme steht: Covid-19 hat weiter großen Einfluss auf unser Leben und die Konjunkturentwicklung. Es kristallisieren sich regionale Unterschiede in der Bewältigung der Krise heraus, mit entsprechenden Investmentchancen – auch wenn es zwischenzeitlich zu einer Verschnaufpause in der Erholungsrally kommen könnte.

Taktische Allokation Aktien & Anleihen

- Die konjunkturelle Erholung sowie beispielloser Stimulus von Geld- und Fiskalpolitik haben maßgeblich zu einer schnellen Erholungsbewegung bei den risikobehafteten Vermögenklassen beigetragen.
- Aufgrund des durch die massive Liquiditätszufuhr der Notenbanken ausgelösten Anlagenotstandes akzeptieren Investoren in einigen Marktsegmenten erhöhte Bewertungen.
- Die sich in den Bewertungen ausdrückenden Hoffnungen einer schnellen Erholung bergen Enttäuschungspotenzial. In vielen Regionen, einschließlich in den USA, bleibt die Corona-Pandemie schwierig zu kontrollieren.
- Inzwischen kristallisieren sich regional unterschiedliche Strategien bei der Eindämmung des Virus und der Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen heraus – dies dürfte Chancen für aktive Anleger bieten.

Investmentthema: In die Welt von morgen investieren

- Das Interesse an thematischem Investieren nimmt zu. Immer mehr Investoren fragen sich, wie sie von

den Megatrends profitieren können. Vier Megatrends prägen Gegenwart und Zukunft: der demografische Wandel, die Urbanisierung, die Ressourcenknappheit und der technologische Fortschritt entlang der Schlüsselbegriffe „Digitalisierung“ und „Künstliche Intelligenz“.

- Aktuell erscheinen sieben Themen, die sich aus den Megatrends ableiten und die allesamt über eine Kombination von gezielt ausgesuchten Einzeltiteln investierbar gemacht werden können, als besonders interessant: sauberes Wasser und sauberer Boden, digitales Leben, Gesundheitstechnologie, Energie der Zukunft, Bildung, künstliche Intelligenz und Haustier-Ökonomie.

- Auch bei diesen Themen gilt: Flexibilität ist Trumpf. Denn ähnlich wie bei an sich guten Fußballern gibt es auch bei langfristigen Aktienthemen zuweilen Formschwächen oder verletzungsbedingte Ausfälle. Auf diese ist dann schnell zu reagieren. Hier ist es besonders wichtig, gute Alternativen auf der Auswechselbank zu haben.

Bleiben Sie gesund, und verpassen Sie unseren Monatsausblick als Podcast nicht

Stefan Rondorf

Politische Ereignisse 2020

Übersicht politische Ereignisse (hier klicken)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

Zu unseren Publikationen (hier klicken)

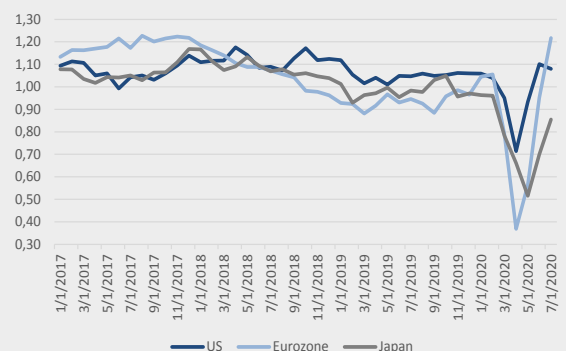
Zu unserem Newsletter (hier klicken)

Zu unseren Podcasts (hier klicken)

Zu unserem Twitter-Feed (hier klicken)

Grafik der Woche

Regional divergierende Dynamik: Verhältnis Aufträge zu Lagerbeständen der Einkaufsmanagerindizes für das Verarbeitende Gewerbe im Juli



Quelle: Bloomberg, Markit, Stand: 5. August 2020

Überblick über die 33. Kalenderwoche:

Montag		Prognose	Zuletzt	
CN	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	-2,5%	-3,00%
CN	Verbraucherpreise (j/j)	Jul	2,6%	2,5%
EZ	Sentix Investorenvertrauen	Aug	--	-18,2
FR	Bank of France Geschäftsklima	Jul	--	89
Dienstag				
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Aug	--	59,6
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Aug	--	59,3
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Aug	--	-80,9
JN	Leistungsbilanz	Jun	--	¥1176,8b
JN	Handelsbilanz	Jun	--	-¥556,8b
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul	--	-28,1k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Jun	--	-0,3%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Jun	--	3,9%
US	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	--	-0,8%
US	Kernerzeugerpreise (j/j)	Jul	--	0,1%
Mittwoch				
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Jun	--	-20,9%
JN	Geldmenge M2 (j/j)	Jul	--	7,2%
JN	Geldmenge M3 (j/j)	Jul	--	5,9%
JN	Werkzeugmaschinen	Jul P	--	-32,1%
UK	Industrieproduktion (j/j)	Jun	--	-20,00%
UK	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Jun	--	-22,8%
UK	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Jun	--	-39,7%
UK	Trade Balance GBP/Mn	Jun	--	£4296m
UK	BIP (q/q)	2Q P	--	-2,2%
US	Verbraucherpreise (j/j)	Jul	0,7%	0,6%
US	Kernverbraucherpreise (j/j)	Jul	1,1%	1,2%
US	Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)	Jul	--	4,6%
Donnerstag				
FR	ILO Arbeitslosenquote	2Q	--	7,8%
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	--	-1,6%
US	Importpreise (j/j)	Jul	--	-3,8%
US	Exportpreise (j/j)	Jul	--	-4,4%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Aug 08	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Aug 01	--	--
Freitag				
CN	Industrieproduktion (j/j)	Jul	5,1%	4,8%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Jul	0,2%	-1,8%
CN	Anlagevermögen (j/j)	Jul	-1,6%	-3,1%
EZ	Handelsbilanz	Jun	--	8,0b
EZ	BIP (q/q)	2Q P	--	-12,1%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Jun	--	-2,1%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Jul	1,4%	7,5%
US	Arbeitskosten (j/j)	2Q P	6,00%	5,1%
US	Einzelhandelsumsätze exl. Auto/Benzin (j/j)	Jul	--	6,7%
US	Industrieproduktion (m/m)	Jul	3,00%	5,4%
US	Kapazitätsauslastung	Jul	71,00%	68,6%
US	Lagerbestände (m/m)	Jun	-1,2%	-2,3%
US	Verbrauchervertrauen d. Universität Michigan	Aug P	71	72,5

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.